

Protokoll zur 1. Landesvorstandssitzung

**Sonntag, 5. Februar 2012, LSR
Büro, Hoyerswerdaer Straße 1,
01099 Dresden**

Landesschülerrat Sachsen

INHALT

	Seite
Begrüßung und Formalia	2
Feedbackrunde LDK, Landespressekonferenz, Medienpreis, Musikvideo	2
Ausblick LSR-Arbeit im neuen Vorstand	4
Diskussion Selbstverständnis/ Ziele	5
Instrumente der Vorstandsarbeit	7
Struktur und Organisation der Vorstandsarbeit	8
Vorstellung Videoprojekt	8
Diskussion Planung Aktionstag 28.3/Vorbereitung LDK/Chemnitz 13	9
Anmerkungen/Hinweise/Feedbackrunde	10

Teilnehmende: Konrad, Georg, Lucy, Maria, Tim, Lucas, Arved, Tom, Johanna, Anna, Anja, Thomas, Jonathan, Andreas, Astrid, Thea, Julia, Daniel, Oliver

TOP 1 Begrüßung durch Konrad Degen

Kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden

TOP 2 Feedbackrunde LDK/ Landespressekonferenz/Medienpreis/Musikvideo

(a) Landesdelegiertenkonferenz in Radeberg

Georg: Die Zeitgestaltung sollte überdacht werden. Späte Diskussionen sind kontraproduktiv.

Johanna: Diskussionsabbruch während der Antragsdebatten durch GO-Anträge war unpassend. Evtl. Änderung der Geschäftsordnungspraxis möglich. Gerade interessante Diskussionen wurden unterbunden.

Thomas: Diskussionsfreudige und motivierte Landesdelegierte waren klasse. Gute Stimmung war erfreulich, obwohl die Organisation nicht ganz reibungslos verlief. Vorstandsmitglieder müssen eher da sein, damit die Gäste aus den Kreisen oder aus anderen Ländern nicht mit aufbauen müssen. Mehr Motivationsauflockerungen zwischen den einzelnen Tagesordnungspunkten wären gut.

Georg: Grundlegende Frage sollte geklärt werden, ob Jugendherbergen als Unterbringung geeigneter sind.

Astrid: Die zeitlichen Probleme gab es jedes Mal. Eine LDK ist mehr, als nur in der Schule zu sitzen und zu reden. Sitzungen gingen jedes Mal bis in die Nacht. Große Veränderungen sind schwer umzusetzen und die langen Sitzungen machten auch ein entsprechendes Flair der LDK's aus.

Georg: Die Workshops waren diesmal nicht wirklich zweckmäßig. Ohne diese wäre mehr Zeit für Diskussionen gewesen. Es sollte ein Antragschluss eingeführt werden, damit man den LDK-Ablauf und die Antragsdebatte besser planen kann.

Jonathan: Teilnehmendenzahl war überraschend hoch und sollte unbedingt gehalten werden! Gute Angebote müssen bestehen bleiben. Die Probleme beim Aufbau waren ärgerlich und die Arbeitsteilung war ebenfalls nicht passend. Workshops waren wie gesagt schwierig. VII. sollte man sie herauslassen.

Oliver: Die Vorplanung war nicht optimal. Zwei Wochen vor der LDK gab es noch keinen Vertrag für die Räumlichkeiten. Das müsste man in Zukunft langfristiger planen.

Georg: Vorschlag für die nächste LDK „... die Städte bei Nacht!“ - Format (Stadtrundgang zur Auflockerung zwischen einzelnen Tagesordnungspunkten).

Thea: Abendliche Auflockerungen sind eigentlich nicht nötig. Sinn und Zweck des Stadtrundgangs in Radebeul war ja, zwischendurch neue Energie zu tanken. Abendliche Rundgänge würden den Tag nur unnötig verlängern.

Andreas: Antragsdiskussionen nach 20Uhr sind gelinde gesagt schwierig und könnten unter Umständen zu Problemen mit Eltern führen. Konzentrationsfähigkeit bei null. Besser: Nutzung der Abendstunden für Aktionen oder Freizeitaktivitäten. Fristsetzung bei Antragseinreichung unerlässlich für bessere Planung.

Oliver: Antragsdiskussionen sollten tagsüber auf Samstag gelegt werden. Dort sollte man von Früh bis zum späten Nachmittag die Anträge diskutieren und dann am Abend Freizeitmöglichkeiten anbieten.

Jonathan: Anträge schon auf Nachmittag vorverlegen, im früheren Vorstand gingen Diskussionen auch bis 4 Uhr nachts.

Arved: Zur Antragsfrist: Eilanträge kommen sowieso dazu. Diese kann man nicht einplanen.

Jonathan: Die Antragsfrist ist sinnvoll. Die Anträge können vorab an die Kreise verschickt werden und diese können sich so vorher delegationsintern Gedanken machen und die Antragsdebatte vorbereiten.

Thomas: Bitte um Verlagerung der Diskussion zum TOP 8

Konrad: Diskussionen müssen effektiver gestaltet werden. Rede- oder Diskussionszeitbegrenzung sind dabei keine Alternativen.

(b) Landespressekonferenz (LPK) – Bericht durch Jonathan

Jonathan: Das Presseecho nach der LPK war überwältigend. Einen Tag vor der LPK gab es intensive Vorbereitungen und ein genaues Konzept zum Ablauf der LPK. 15 Personen waren anwesend. Darunter Vertreterinnen und Vertreter der dpa und weiteren regionalen und überregionalen Medien. Henning Homann, MdL bezeichnete die Pressekonferenz als „für Schülervertreter erschreckend professionell“.

Georg: Zeitungsartikel über den LSR sollten auch in Zukunft gesammelt werden. – Ein Ordner soll angelegt werden, damit man die Pressearbeit rückblickend analysieren kann.

Thomas: Pressespiegel des SMK sollte man dazu tun und als Ergänzung nutzen.

(c) Musikvideo

Thomas: Die Resonanz ist unbeschreiblich gut. Nach 20min kam die erste Buchung (durch LSR Brandenburg) rein. Knapp 5 000 Zugriffe bis heute waren nicht annähernd zu erwarten. Zur nächsten LaVo-Si: Gibt es ein Treffen und eine Auswertung mit der gesamten FilmCrew. Geplant ist weiterhin die Veröffentlichung eines „behind the scenes“-Videos mit einer Länge von 7 – 8 Minuten.

(d) Interview MDR Figaro

Jonathan: Das Interview war erfolgreich. Am 31.01. wird es bei Figaro einen Thementag zum Lehrermangel geben. Im Interview wurden konkrete Probleme bspw. aus Chemnitz benannt.

(e) Medienpreis

Georg: „Netzcheck – sicheres Internet“ ist eine Auszeichnungsveranstaltung für Kurzfilme der Landesanstalt für privaten Rundfunk & Medien. Georg selbst sitzt in der Jury und entscheidet über die Auszeichnungen mit. Offen ist noch, ob der LSR mit der Landesanstalt kooperieren möchte. Beispielsweise könnte man durch Presseauftritte und Pressearbeit die VA unterstützen.

TOP 3: Ausblick LSR-Arbeit im neuen Vorstand

Schulnetzplan & Lehrermangel: In Dresden gibt es derzeit starken Protest gegen die Schulnetzplanung der Stadt. → Schulnetzplan: Turnusmäßig wiederkehrende (5 Jahre) kommunale Planung, welche darüber entscheidet mit welchen Maßnahmen der Bildungsstandort gesichert werden kann (bspw. durch Schulschließungen, -Verlagerungen, Neubau etc.). Die diesjährige Schulnetzplanung rief massive Proteste auf die Tagesordnung: Zu wenig Schulen in DD, Bürgermeister wurde von Grundschulzugängen „überrascht“, Berufsschulzentren sollen ins Umland verlagert werden → längere Fahrtwege, größere Kosten, sachsenweit gibt es einen Sanierungsstau an Schulen von 2 Milliarden Euro, viele neue Schulen müssen gebaut werden.

Deutlich mehr Schulen werden benötigt, welche auch eine hohe Anzahl an Lehrer nach sich ziehen. Die sächsische Lehrerschaft ist stark überaltert. 2/3 der Belegschaft ist bis 2020 verrentet. → Lehrermangel. Kultusminister Wöllner versucht bayerische Lehrer anzuwerben indem er den potentiellen Bewerbern den Beamtenstatus und die bisher gewohnte Vergütung auch in Sachsen. Der Freistaat muss mit Finanzmittel eine deutlich höhere Anzahl an Referendariatsstellen schaffen;

Anja: in Chemnitz sieht es ähnlich aus; 12% Unterrichtsausfall in der Woche; krasse Situationen, im Sommer: Überlegung Verlängerung der Sommerferien, 3x Hitzefrei, 6x Hitzeplan, 52% Unterrichtsausfall, 2 Sparkassenangestellte unterrichten Mathe in Grundschule, Abordnungen von Gymnasiallehrer an Förderschulen ist an der Tagesordnung. Der Landesschülerrat soll und muss sich einsetzen!

Georg: Wegen hoher Überstunden der Lehrer fallen massiv Unterrichtsstunden aus.

Lucas: Im Landkreis Nordsachsen ist kaum ein Mangel an Lehrkräften sichtbar.

Georg: Oftmals werden Lehrer aus Nordsachsen nach Leipzig abgeordnet. → täglich langer Fahrtweg.

Jonathan: Zittau ebenfalls kaum Probleme.

Lucy: Bautzen hält es sich auch Grenzen, 120h pro Woche Ausfall

Konrad: in Meißen sind an allen Schultypen extrem hohe Ausfallzahlen zu verzeichnen.

Georg: Aufgaben müssen erteilt werden (Selbststudium), wenn Ausfall gepalnt ist → Forderung des LSR!

Maria: Krankheitsfälle konnten teilweise erst nach 6 Wochen ersetzt werden

Anna: In 2 bis 3 Jahren wird es noch krasser, Lehrer gehen dann in Rente.

Andreas: Langfristig werden Schülerzahlen sachsenweit sinken, deswegen spart das Kultus. Jetzt muss Druck gemacht werden! Kultus ist mit jetzt veröffentlichtem Bildungspaket zufrieden und das obwohl die Maßnahmen bei weitem nicht ausreichen.

Astrid: Kultus verdrängt Situation

Konrad: Wie reagieren wir? Möglichkeit: Aktionstag gegen Lehrermangel in den drei großen Städten (DD, L, C) am 28.3.

Anja: Zentrale Forderung müssen städteübergreifend gefunden und formuliert werden. Wer ist involviert, Unterstützung- in wie fern?

Georg: Beim nächsten Ministergespräch sollten Forderungen konkret benannt werden.

Oliver: Es ist wichtig, dass auch genau dargelegt wird, was passiert, wenn diese Forderungen nicht durchgesetzt werden.

Jonathan: Aktion nur in 3 großen Städten. Wichtig ist auch der Hinweis auf die Diskussionen zum Doppelhaushalt → wie viel Geld bekommen wir mehr für Bildung? → Großdemo in DD, Vernetzung auf Landesebene, Vorstand muss das den Landespolitikern nahebringen
Konrad: es gibt Anfragen von Landtagsabgeordneten

Klausurtagung

Konrad: Vorgeschlagener Termin kann nicht gehalten werden, da wir eine Einladung zum Schülerkongress nach Baden-Württemberg erhalten haben. Die Woche drauf findet die Plenartagung der BundesSchülerKonferenz in Berlin statt. Deshalb wird der Termin verschoben und zur besseren Kommunikation werden zu zweiwöchentlichen Vorstandssitzungen eingeladen. Wer da ist, ist da. → Vorstandssitzungen auf während der Winterferien.

Jonathan: Vorstandssitzungen sind für die Anfangszeit besser und wichtig. Ohne geht es nicht.

Georg: Es dürfen keine Beschlüsse während dieser „ÜberbrückungsSitzungen“ gefasst werden, die die Arbeit des LSR langfristig beeinflussen würden.

Konrad: Regelmäßige Treffen beschlossen.

Abstimmung: zu welchen Terminen findet eine LaVoSi statt:

- 12.2. 'freiwillige LaVoSi'
- 26.2. LaVoSi, aber nicht so lange

TOP 4: Diskussion Selbstverständnis/ Ziele

5

Thea: „erstmal sehen, wie alles wird“ → LSR hat viel Zeit eingenommen. Hinweis für andere: Ausgleich zwischen Basis- & Politikebene ist wichtig! → noch immer bereit für Aufgaben, Hilfeleistungen,...

Astrid: man kann etwas verändern! Persönliche Zusammenarbeit ist deutlich produktiver als die Kommunikation über Medien (Facebook, Skype, Email);

Julia: Der LSR ist im Vergleich zu früher viel bekannter geworden; Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Basis (KSR's)- & Politikebene (Landtag) ist wichtig. Im Vorstand müssen zwischenmenschliche Verhältnisse gepflegt werden.

Lucas: Würde gerne im Veranstaltungsmanagement aktiv werden. Pressearbeit lehnt er ab. Chemnitz 13 muss umgesetzt werden und die Vernetzung der KSR's sollte vorangetrieben werden.

Johanna: Landesschülerrat ist verantwortlich für die Vernetzung der Kreise. Die Verknüpfung mit anderen Bundesländern sieht sie als Bundesdelegierte als vorrangigste Aufgabe. Des Weiteren sieht sich in der Veranstaltungsorganisation und spricht sich für Chemnitz 13 aus.

Tim: Der Landesschülerrat ist das Aushängeschild der Schüler Sachsens, deswegen müssen Kreise unterstützt und miteinander vernetzt werden. Die Arbeit sollte besser strukturiert werden.

Tom: möchte Chemnitz 13 mitorganisieren und weist darauf hin, dass man die Grundschüler nicht vergessen darf.

Maria: Kreise müssen stärker vernetzt werden und sieht ihre Aufgabe darin. Arbeitsfeld: Veranstaltungsmanagement.

Arved: Fordert, dass man mehr auf Schüler zugehen muss. Basisarbeit muss verstärkt werden und auch die Internetseite sollte stärker genutzt werden. Als Arbeitsgebiete sieht er die Finanzen, die Geschäftsführung und Teile des Internetangebotes (Twitter/Homepage)

Lucy: Die Zusammenarbeit mit MiWi sollte gefördert werden, KSR's müssen untereinander besser vernetzt werden, Basisarbeit muss verbessert werden, in dem man an die Schüler direkt herantritt. Arbeitsfeld: Veranstaltungsmanagement

Georg: Der LSR muss die Interessen der Schüler vertreten. Die Probleme der Schüler müssen bearbeitet werden und Forderungen ausgearbeitet werden. Des Weiteren sollten Briefe an Schulen verschickt werden. Georg möchte repräsentative Termine wahrnehmen.

Anna: Bessere Zusammenarbeit mit den KSR's ist wichtig. Chemnitz 13 wäre klasse. Anna würde sich bei der Organisation beteiligen. Weiterhin sollte mehr Kontakt zum Kultusminister hergestellt und eingefordert werden.

Anja: Verstärkte Basisarbeit ist wichtig. Ebenso darf der LSR kein elitäres Gremium werden. Möchte verstärkt repräsentative Termine wahrnehmen.

Thomas: Bessere Zusammenarbeit mit den KSR's ist wichtig. Sieht sich als Unterstützer für die Vorstandsmitglieder und möchte sich um das Veranstaltungsmanagement kümmern und Chemnitz 13 realisieren.

Oliver: der LSR arbeitet erschreckend professionell. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht zu abschreckend für den Otto-Normal-Schüler werden. Förderschulen sollten mit einbezogen werden.

Andreas: LSR war zwar gut, aber nur teilweise professionell. Es gibt noch Potential nach oben. Der LSR stellt die einzige Möglichkeit auf Landesebene für die Interessen der Schüler einzustehen. Der LSR muss zur Interessenvertretung der Schüler sein. Andreas sieht seine Aufgabe in der Hintergrundarbeit und im Bewältigen der Geschäftsführung.

Jonathan: Die Gefahr der Überheblichkeit ist bekannt. Kritik ist deshalb wichtig. Der LSR ist besser geworden und daran sollten wir professionell weiterarbeiten. Die KSR sollten besser zusammenarbeiten und die Kooperation mit MiWi sollte gestärkt werden. Darüber hinaus sollte die Suche nach Sponsoren verstärkt werden. Sieht seine Aufgaben in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Konrad: Bis hier her Gesagtes ist völlig richtig. Die Zusammenarbeit mit Landtagsabgeordneten wird und ist wichtig. Die Basisarbeit ist ein Grundanliegen. Direkte Aktionen mit Schülern sollten forciert werden und wir sollten zweigleisig arbeiten und denken.

Astrid: Zusammenarbeit mit den KSR ist wichtig. Es sollte mehr Schulveranstaltungen mit wirklich allen Schülern geben (Vollversammlung(en)).

Konkrete Vorschläge

Besuch aller Schulen zur Vorstellung des LSR unterstützt die Vernetzung der KSR's. Durch Schulvollversammlungen könnten alle Schüler einbezogen werden. Umsetzung der Aktion ist schwierig und müsste von den KSR getragen werden

Chemnitz13 sollte eine regelmäßig wiederholenden (2 Jahres-Rhythmus) Veranstaltung werden. Politische Stammtische: wir sind überparteilich, müssen aber dennoch politisch informiert sein!

Werbung: Sticker- oder Beutel- statt Flyerverteilung? Karten mit coolen, ausgefallenen Sprüchen (City-Cards,...) könnten gedruckt und verteilt werden. Fotoaktion sollte des LSR könnte so genutzt werden. Die Finanzierung ist fraglich, könnte(n) aber über LSR-Party's in verschiedenen Regionen gedeckelt werden, da dort entsprechende Kontakte vorhanden sind.

Außerhalb der Tagesordnung: Besuch Herr Roller von ‚Future Plan‘

Verteilung & Vorstellung der Hausaufgabenhefte. Die Hausaufgabenhefte sind als Sensibilisierung von Schülern zur Studien- und Berufsorientierung. Ebenso werden regionale Unternehmer vorgestellt.

Herr Roller bat um Unterstützung: Wir können die Aktion verbreiten und kostenlos die Verteilung unterstützen.

Unterstützung: Verbreitung dieser Aktion, kostenlose Hausaufgabenheftverteilung und mögliche Vorstellung bei der nächsten LDK. LSR-Logo darf mit ins Heft. Der Entwurf soll bis zum April an Herrn Roller geschickt werden.

TOP 5 Instrumente der Vorstandsarbeit

Google Kalender

persönliche Kalender für den LSR, ist für alle sichtbar. Jedes Vorstandsmitglied muss den Kalender abonnieren! Bei der Eintragung individueller Termine muss die unterschiedliche Farbgebung beachtet werden.

Abstimmung über regelmäßige Verwendung des Google-Kalender: einstimmige Annahme

Dropbox

interne Dateienverwaltung, allgemeiner Zugriff für alle Vorstandsmitgliedern, Ordnerstruktur wird erstellt. Somit können Dateien in Echtzeit ausgetauscht werden, ohne, dass man sie weiterleiten muss.

Abstimmung über interne Nutzung der Dropbox: einstimmige Annahme

EtherPad

interner Texteditor mit dem die zeitgleiche Bearbeitung von Dokumenten möglich ist.

Abstimmung zur vorrangigen Kommunikationsweise

E-Mail-Verkehr: 1 Stimme

Facebook: 7 Stimmen

Enthaltungen: 3 Stimmen

Facebook-Problematik:

Frau Herklotz erhält alle Einträge in der Vorstandsgruppe als Nachricht.

Idee: Quatsch-Facebook-Gruppe einrichten?

Vorschlag: Zusammenfassung von jedem Tag verfassen und an Frau Herklotz weiterleiten

Abstimmung dafür: 6 Stimmen

Abstimmung dagegen: 0

Enthaltungen: 5 Stimmen

Verantwortlich: Jonathan

TOP 7 Vorstellung VideoProjekt

Anita stellte den Brandenburgischen Kurzfilmwettbewerb vor. Initiator ist das Filmstudio in Babelsberg. Das Kurzfilmprojekt ist ein Wettbewerb von Schülern für Schüler. Der LSR soll das Projekt unterstützen, publizieren und den Kontakt zu Schülern und Ideen herstellen. Denkbar ist auch eine Kooperation mit dem Landesschülerrat Brandenburg?

- Es gibt noch viele offene Fragen. Warum kam kein persönlicher Kontakt zustande?
- Sollte man eher das Dresdner Kurzfilmfestival unterstützen?
- Fazit: Persönlicher Kontakt muss hergestellt werden, genauere Informationen müssen gesammelt werden, Abstimmung steht noch aus.

Zwischentopp: Fototermin

TOP 6 Struktur und Organisation der Vorstandsarbeit

Festlegung von grundlegenden Richtlinien/Kriterien zur Vorstandsarbeit

Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten müssen deutlich festgelegt werden. Transparenz in der Vorstandsarbeit ist genauso unabdingbar wie der ständige Austausch untereinander.

Die Gründung des Fördervereins und Chemnitz 13 sind langfristige Ziele.

Vorstands-/Arbeitsbereichseinteilung

- a. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- b. Geschäftsführung, Organisation, Finanzen
- c. Veranstaltungsmanagement
- d. (Ausschussarbeit)

die zwei Ausschüsse müssen separat Arbeiten! (Wunsch vom Antragsteller)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Aufgaben: Pressemitteilungen formulieren u. veröffentlichen, Presserecherche, Kontakt zu Pressevertretern pflegen (Pressefrühstück, etc), Artikel für die Website schreiben und FacebookEinträge koordinieren und einstellen, Schreiben des Newsletters (2 – 3 Monate)

Verantwortlich: Jonathan, Maria, Anja, Georg, Arved

Veranstaltungsmanagement

Aufgaben: Planung und Vorbereitung der Landesdelegiertenkonferenzen, Vorbereitung von Chemnitz 13, Zeitplanerstellung, Aufstellung Finanzierungskonzepte, Erarbeiten neuer Veranstaltungsformate

Verantwortlich: Lucy, Johanna, Tom, Thomas

Geschäftsführung, Organisation

Aufgaben: Vor- und Nachbereitung von Landesvorstandssitzung, Vorbereitung Gründung Förderverein, Koordinierung LSR-Termine, Bearbeitung EingangsPost/Mail, Organisatorische Unterstützung aller Gruppen

Verantwortlich: Tim, Arved, Andreas, Konrad

Kommunikation unter den Kreisen

Kreispaten als Ansprechpartner im LSR für den jeweiligen Kreis
Erfahrung, Unterstützung und Information weitergeben

Vogtland:	Anna
Zwickau:	Tom
Chemnitz:	Tom, Anja
Erzgebirge:	Tom, Vivien
Mittelsachsen:	Johanna
Leipzig/Leipziger Land:	Georg
Nordsachsen:	Lucas, Georg
Dresden Stadt:	Thomas
Meißen:	Konrad
Görlitz/Bautzen:	Maria, Lucy
Sächsische Schweiz, Osterzgebirge	Tim

9

TOP 8 Diskussion Planung d. Aktionstages 28.3./

Vorstellung Konzept d. Aktionstagskomitees Chemnitz:

Finanzen

Sponsoring

LAP - Tom und André

Sponsoring - Projekte (Johanna)

Programm

Rednerfrage noch ungeklärt → (Bildungspolitische Sprecher?)

Moderation (2-3 Schüler)

> Schülerinterview

Motto: Rettungspaket?

Musik

jamnitz (sponsert vlt. auch Bühne, Bandtechnik)

Bühne - gesponsert vom SLV?

Werbung

LSR – Flyer, Plakat, Sticker, Facebook, Briefe an alle Schulen, KSR - Vollversammlung

KSR - Vollversammlung

Präsentation

Werbemittel

Briefe / Aufruf

Presse

Pressemitteilung Anfang März (SLV; PLV; KER; KSR)

Jugendpresse (Leitartikel!)

Pressekontakte Sachsenweit, evtl Bundespresse

Abstimmung sachsenweites Motto: Bildet die Rettung, Rettet die Bildung!

Einstimmig.

Aktionen

Rettungspaket

„Das sind die letzten Exemplare“

Bildung Aktiontagskomitee

Konrad, Tim, Georg, Astrid, Anja, Andreas, Eike, (Madlen, Tom)

TOP 9 Anmerkungen/Hinweise/Feedbackrunde

10

Problematik Tagung der BSK (9.-11.März)

Tagung in Räumlichkeiten, welche von Parteien zur Verfügung gestellt werden?

Alternative: Brandenburg (Potsdam/Berlin)

Fazit: Tagung in Fraktionsräumen nicht akzeptabel. Alternativen sollen geprüft werden.

Astrid: Hinweis: Gruppe in Leipzig von ehemaligen Schülern und Aktiven haben sich zusammengefunden und schreiben Texte / Improtheater usw. Am 1.3. 19h00 Uhr ist die erste Veranstaltung von der Gruppe. Perspektivische Kooperation mit dem LSR wünschenswert.

Johanna: fand die Sitzung gelungen, man hat viel besprochen und eine gute Grundlage für die Zukunft gelegt.

Tim: Gute Tagesordnung und gute Sitzungsleitung.

Maria: Gute Sitzung. Pausenzeiten waren ausreichend und gut verteilt.

Arved: Arbeitsaufteilung ist gut. Struktur wird bei der Arbeit helfen.

Lucy: Gute Sitzung und effektive Sitzungsleitung.

Oliver: Gute Sitzung. Für die Zukunft: versucht maximalen Spaß zu haben und denkt an das Leben neben den LSR

Andreas: Fand die Sitzung gelungen und ist sehr auf die Arbeitsergebnisse im nächsten Jahr gespannt.